

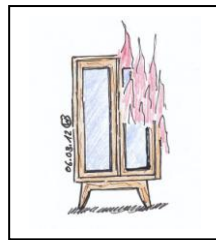
**Schulungs-Modul Brandschutz**

**Einleitung:**

Um den Brandschutz zu verstehen, müssen wir uns mit entsprechenden Begriffen des Brandschutzes vertraut machen. Dazu gehört auch, wie Feuer entzündet werden kann. Denn letztendlich müssen unsere Bau-Produkte, die dem Brandschutz bzw. der DIN 4102-1 unterliegen auch mit der Baustoffklasse B2 ausgestattet sein. Heute unterliegen wir allerdings der neuen DIN EN 13501-1, bei der wir die Baustoffklasse B2 in D-E untergliedern. Allerdings ist eine Eingliederung der DIN EN (Europäische Norm) zu den Klassen nach DIN 4102-1 aus unterschiedlichen Prüfkriterien in vielen Fällen noch nicht möglich. Dazu allerdings mehr in der Folge.

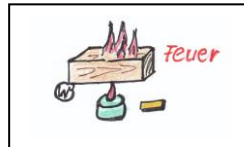
**Was ist ein Brand?**

Ein Brand ist ein Schadensfeuer, bei dem sich das Feuer, ohne fremde Hilfe ausbreiten kann. Das heißt, dass der Brand auch keine andere Zusätze wie Sauerstoff benötigen um das Gebäude oder die Bauteile selbstständig zu zerstören.



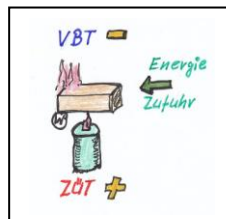
**Was ist die Zündtemperatur?**

Dabei verstehen wir die geringste Temperatur unter der eine Flamme am Bauteil entstehen kann. Hier im Bild sehen wir eine einfache Kerze. Gerade diese Kerze ist prägnant dafür, wie ein Brand entstehen kann.



**Was ist Verbrennungstemperatur?**

Die Verbrennungstemperatur ist jetzt gerade die Grundlage, die wir im Vorbeugenden Brandschutz sicherstellen müssen. Denn die Zündtemperatur ist die Temperatur, bei der das Bauteil oxidiert. Dabei verbindet sich das Bauteil mit dem Feuer und dem Sauerstoff. Das Bild zeigt, wenn die Zündtemperatur nieder ist, muss automatisch die Verbrennungstemperatur ansteigen damit Baustoffe dann selbstständig weiterbrennen. Beispielsweise Holz. Bei schwerentflammaren Baustoffen nach DIN 4102-1, muss somit die Zündtemperatur über der Verbrennungstemperatur liegen. Hier muss stetig Energie in Form von hoher Zündtemperatur zugeführt werden. Beispielsweise bei schwerentflammaren Spanplatten.



**Merke:**

Daher dürfen bauaufsichtliche Zulassungen von Sachverständigen wie beispielsweise mit dem Gutachten Achenbach auf der ClearoPAG Home nicht verfälscht werden. Denn damit würde automatisch bei anderen Bauteilen zur niederen Zündtemperatur Sauerstoff zugeführt, der dann andere Bauteile mit hoher Zündtemperatur zum Brennen bringen würde.

**Quellen:**

Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	<a href="http://www.BaufachForum.de">www.BaufachForum.de</a>	Allgemein
2.	Landesbauverordnung	LBO
3.	Brandverhalten von Baustoffen	DIN 4102
4.	Brandschutzordnung	DIN 14096-1

Erstellungsdatum:	02.02.2013	20:13
Aktueller Ausdruck:	02.02.2013	21:38

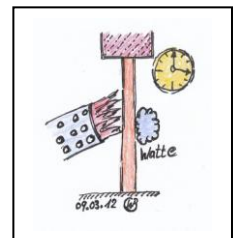
**Der Brandfall:**

Am 27.12.2012 fand der Großbrand in der Behindertenwerkstatt Titisee-Neustadt statt. Dabei mussten 14 Todesopfer beklagt werden.

Laut den Pressemeldungen wurde hier mit einem Bedienungsfehler ein Gasofen falsch angeschlossen. Bei allen unseren Gewinden ist es so, dass diese Rechtsgewinde sind. Bei Gas haben wir es aus Sicherheitsgründen mit Linksgewinden zu tun. Hier mussten laut Presseberichten Tote beklagt werden, weil bei Gas ein eigenartiges Sicherheitssystem entgegen allen anderen Gewindengängen vorgeschrieben ist. Entscheidend ist allerdings, dass mit dem Brand auch unser Brandschutz der Gebäudeteile funktionsfähig sein muss. Wenn Bauteile durch Fehler von SV wie im Falle des Gutachten Achenbachs, nach den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen verfälscht werden, kann somit der Vorbeugende Brandschutz nicht mehr funktionieren. Daher dürfen die allgemeinen baulichen Zulassungen nicht verfälscht werden.

**Was ist Feuerwiderstandsdauer?**

Hierzu verstehen wir die Mindestdauer in Minuten, die ein Bauteil während der Brandprüfung standhalten muss. Dabei werden bei entsprechenden Bauteilen wie beispielsweise Türen auf der einen Seite mit einem Flammenwerfer die Flächen bestrahlt und auf der anderen Seite darf dabei keinerlei Watte entflammen.



Nehmen wir nochmals, hilfsweise den ClearoPAG 167 er Volumen Aerosol – Klebstoff, der nur bis 15mm Fugenbreite nach dem Prüfbericht P SAC02/III-475 zugelassen ist und übertragen diese Erkenntnis der Zündtemperatur auf das Gutachten Achenbach, hält dieses Produkt nach dem Gutachten das vom BauFachForum von einer öffentlich zugelassenen Prüfstelle bei 30 mm geprüft wurde, nicht aus. Hier brennt die Fuge innerhalb 7 Sek. durch. Das wäre jetzt gerade die Situation, dass die geprüften Bauteile selbst mit der Laborprüfung nicht mehr funktionieren können. Das heißt, der 167 er von ClearoPAG, wäre dafür verantwortlich, dass andere Bauteile der B2 Klasse zum Brennen gebracht werden würden.

**Zusammenfassung:**

Das Bild zeigt die Vorbereitung für eine Brandprüfung nach DIN 4102-1. Hierbei werden die Brandschutzstärken beispielsweise von PU-Schäumen für den Fenstereinsatz zwischen 20 und 35 mm bemessen. Somit dürfen Produkte, die geringer bemessen geprüft werden, wie beispielsweise der 167 er von ClearoPAG bei 15 mm, nicht von Sachverständigen auf eine Fugenbreite von 25-30 mm empfohlen werden. Dies ist vom SV Achenbach eine bewusste Täuschung des Verbrauchers gegenüber der Sicherheit im Brandfall gegenüber dem geldwerten Vorteil für den SV Achenbach und ClearoPAG. Der Flughafen Berlin ist das gleiche Verhältnis.

